

Einstieg in die Luxus-Aluklasse: Der neue Thiel Primus

Von Doris Jessen, geschrieben am 26.07.2016



(c) Doris Jessen

Mit dem neuen Primus bietet Thiel ein rundum sehr gelungenes Fahrzeug in der mittlerweile beliebten Kombination aus robustem Aluminium-Aufbau und AluPlast-Boden mit 15 Jahren Garantie gegen Durchrottung sowie aerodynamischem Polyesterdach- und Bug. Der Primus hat eine umfangreiche Serienausstattung, ist rundum praktisch und komfortabel bedienbar. Großes Lob gibt es zudem für das Fahrverhalten: Er liegt in allen Fahrsituationen ruhig auf der Straße.

Thiel Primus (6 Bilder),



(c) Doris Jessen

Der Pfullendorfer Hersteller Thiel hat mit seiner eigenen Polyesterherstellung seit vielen Jahren seinen Schwerpunkt auf Pferdeanhängern aus dem hochglänzenden und daher elegantem Material. Angesichts der zunehmenden Beliebtheit der Aluminium-Anhänger kommt man aber auch dort nicht an diesem Trend vorbei. Zum eher im konventionellen Design gehaltenen Modell Silverstar kommt nun also der neue Primus hinzu, der in Sachen Robustheit auf das langlebige Aluminium-Doppelkammerprofil im Aufbau und den vor vielen Jahren entwickelten und seither bewährten AluPlast-Boden setzt, mit der aerodynamischen Hauben-Bug-Kombination aus Polyester und den passend schwarzen Kunststoffkotflügeln aber doch ein elegantes Design ermöglicht. Und Platz für eine serienmäßige große Sattelkammer gibt's noch dazu.

Wichtig für die Langlebigkeit, aber auch für die Optik: Alle Schrauben bestehen aus rostfreiem Edelstahl und sind mit Verstärkungsplatten unterlegt, um auch bei großer Krafteinwirkung zum Beispiel auf Brust- oder Heckstangen, ein Ausreißen zu verhindern.

Für Groß und Klein



Mit Innenmaßen von knapp 3,30 m Länge; 1,72 m Breite, 2,3 m Höhe und einer Zuladung zwischen 1.185 und 1.585 kg haben im Primus auch große Pferde Platz. Zudem können die Personen die sie verladen, in dem Raum zwischen den Bruststangen und der Sattelkammer bequem hantieren. Durch die schräg nach vorne und unten verlaufenden Schienen für die Heckstangen und die höhenverstellbaren Brustständen, natürlich mit Panikentriegelung, können auch kleine Pferde sicher transportiert werden. Sehr angenehm sind die großen Anbindeösen innen und außen, durch die auch dicke Stricke ganz schnell durchgefädelt sind.



Die Alu-Heckklappe ist mit vier Stahlstreben und Rampenscharnieren sehr stabil, 160 cm lang und liegt daher angenehm flach auf. Die Pferde laufen gerne über den angenehm elastischen 10 Millimeter dicken „Supergrip-Boden“ aus Gummigranulat. Trittleisten sind hier nicht erforderlich, weil er sehr rutschfest ist. Er ist außerdem sehr leicht zu reinigen. Die Rampe ist mit einem verzinkten Stahlrahmen sauber eingefasst, eine robuste Schmutzschleuse sorgt dafür, dass die Scharniere sauber bleiben und sich keine Hufe oder Stollen zwischen Innenraumboden und Rampe verhaken können.

Die Heckriegel zum Verschließen sind leichtgängig und lassen sich komplett umklappen, sollte ein Pferd abrutschen, kann es sich nicht daran verletzen. In den beiden äußeren Streben liegen geschützt die Gasdruck-Rampenheber, die ein leichtes Öffnen und Schließen der Klappe garantieren. Alle Scharniere haben eigene Schmiernippel, um die dauerhafte Leichtgängigkeit der beweglichen Teile zu gewährleisten.



Die Beleuchtungskörper sind in geschlossene Heckstreben aus Stahl eingelassen, an denen sich weder Hufe noch Stricke verfangen können.

Die Mitteltrennwand aus verzinktem Stahl mit transparenter PVC-Plane bleibt auch stehen, wenn beide Heckstangen geöffnet sind. Das ist vor allem beim Ausfegen sehr praktisch. Die Seitenwände sind innen mit einer Trittschutzplatte aus schwarzem Kunststoff versehen, so dass keine unschönen Kratzer oder Dellen in der Aluwand entstehen können.



Für gute Durchlüftung sorgen die beiden fünffach klappbaren Fenster, die leicht getönt und aus Sicherheitsgründen vergittert sind.

Geschlossen wird der Primus durch ein Automatik-Planenrollo, das an zwei Höhen einzuhängen ist, um auch vom Heck her für Frischluft zu sorgen. Die mittig angebrachte Gummistrippe ist etwas länger und auch für kleinere Personen von dem Kunststofftritt rechts neben dem Nummernschild aus erreichbar.

Bringt Farbe ins Leben!

Der Trend geht eindeutig zu mehr Farbe. Während der Testanhänger in der eher konservativen Kombination Alu-Saphirschwarz vorfuhr, können stylish veranlagte Naturen die Polyhaube und das Bugteil u.a. auch in einem noblen Monacoblau, auffallenden Rubinrot oder grellen Kadmiumgelb bestellen, weitere Optionen sind Weiß, Silber und diverse Grauschattierungen.

Das Original: AluPlast-Boden

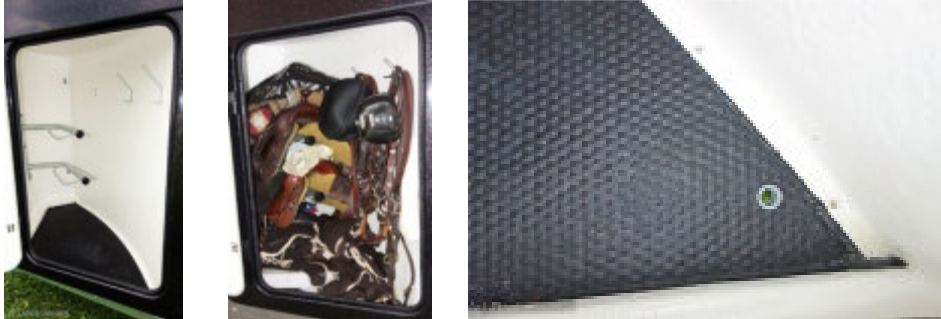


Wie in allen Thiel-Anhängern kommt auch im Primus der im Jahr 2002 von Thiel selbst entwickelte AluPlast-Boden zum Einsatz. Dabei handelt es sich um eine Sandwichplatte aus Kunststoff, die von beiden Seiten mit einer Aluplatte fest verbunden ist. Der Boden ist elastisch und dennoch bruchsicher und zusätzlich mit einer acht Millimeter dicken Gummimatte mit Hammerschlagstruktur belegt, die fest verklebt und an den Rändern mit Silikon versiegelt ist. Dieses Prinzip hat sich mittlerweile so bewährt, dass auch Wettbewerber dazu übergegangen sind, diese Sandwich-Konstruktion in ihren Fahrzeugen einzuführen. Thiel gibt auf die Durchrottung des AluPlast-Bodens 15 Jahre Garantie.

Rundum praktisch

Die Inspektionstür ist relativ breit und aufgrund der 1,60 m hohen Seitenwand vor allem angenehm hoch, um ein bequemes Einsteigen zu ermöglichen. Sie hat ebenso wie die Sattelkammertür eine Dreipunktverriegelung, Gummidichtung und eine griffige schwarze Klinke. Auf beide Türen passt derselbe Schlüssel.

Thiel Primus Sattelkammer (3 Bilder)



Die Sattelkammer hat ebenfalls eine breite Tür, ist daher gut zu beladen und sehr geräumig. Selbst lange Western- oder Barocksättel liegen sicher auf Sattelhaltern mit breiten Auflagen und können nicht herunterfallen. Rechts auf zwei großen Haken fänden, falls nötig, sogar mehrere Zaumzeuge übereinander, Helme und Sporen sicheren Platz. Auch auf dem oberen Sattel lassen sich noch Sattelpads und Decken relativ hoch stapeln, da Thiel im Primus auf die früher üblichen Fressmulden verzichtet, die in der Sattelkammer auf Kosten des Raumes gingen. Die so entstehende ebene Fläche im Anhängerinnenraum hat den weiteren Vorteil, dass beim Ausspülen mit dem Wasserschlauch alles gut ablaufen kann und keine Futtertröge ausgeschöpft werden müssen.

Auf dem Sattelkammerboden ist eine Gummimatte fest verklebt, ein Abflussloch erleichtert die Reinigung mit Wasser.

Sanft gefedert: Großes Lob fürs Fahrverhalten

Thiel Primus: Rund ums Ankuppeln (2 Bilder)



Das gesamte Handling rund ums Ankuppeln an das Zugfahrzeug läuft wie geschmiert. Die Zugkugelkupplung rastet schnell ein und sobald der Kugelkopf korrekt sitzt, wird dies durch die Sicherheitsanzeige grün markiert. Das Automatikstützrad ist leicht zu kurbeln und aufgrund seines langen Hubes darf das Rad auf weichem Grasboden gerne ein wenig einsinken. Die Handbremse lässt sich leicht anziehen und wieder lösen.

Als ganz ausgezeichnet erwies sich das Fahrverhalten des auf 2,4 Tonnen Gesamtgewicht ausgelegten Primus, egal ob mit oder ohne Beladung. Thiel verbaut in seinen Anhängern das "Safety Axle System Plus", ein Längs- und Querträger-Fahrgestell des deutschen Herstellers AL-KO mit tiefergelegter Einzelradaufhängung, Gummifederachsen und 15"-Zollbereifung, die das Fahrzeug satt auf der Straße liegen lassen und – ein entsprechend schweres Zugfahrzeug vorausgesetzt – auch erlauben, 100 km/h schnell zu fahren. Weiterhin positiv beeinflusst wird das Fahrverhalten durch die lange V-Deichsel, die beim Rückwärtsfahren und -parken kleinere Lenkfehler gutmütig verzeiht bzw. noch relativ spät Korrekturen ermöglicht.

Fazit

Der neue Zweipferde-Anhänger Primus von Thiel ist eine gelungene Kombination aus schickem und gleichermaßen widerstandsfähigem Aluminiumaufbau, ergänzt durch eine aerodynamische und schicke Polyesterhaube mit angeschlossenem geräumigem Bug mit praktisch ausgestatteter, großer Sattelkammer. Durch seine Größe und die serienmäßig wahlweise verfügbaren Zulassungen auf 2 bzw. 2,4 Tonnen reisen auch größere Vierbeiner bequem. Das Handling vom Ankuppeln über das Beladen der Sattelkammer bis hin zum Verladen der Pferde ist komfortabel, das Fahrverhalten auf allen Straßenbelägen ohne Fehl und Tadel. Und wer es gerne bunt möchte, hat auch farblich eine anständige Auswahl. Mit 7.990 Euro bietet Thiel den Einstieg in die Alu-Luxusklasse zu einem fairen Preis.